

## PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 22. Juni 2016

### **Neue digitale Lösungen für das Gebäudemanagement Frankfurt Forward bringt WISAG und SURCON an einen Tisch**

Frankfurt Forward geht in die nächste Runde: Ein weiteres Mal kamen heute die CEOs eines etablierten Frankfurter Industrieunternehmens und eines Startups aus der Region zusammen, um traditionelle Geschäftsmodelle für das digitale Zeitalter fit zu machen. Ralf Pilger, Geschäftsführer der WISAG Gebäudetechnik Hessen, und Mathias Krause, Gründer der Ingenieurberatung SURCON GmbH, diskutierten beim gemeinsamen Abendessen in Frankfurt aktuelle Fragen des Building Information Modeling (BIM).

Die digitalisierte, softwarebasierte Bewirtschaftung von Gebäuden ist heute Standard. Angesichts der großen Zahl und der heterogenen Arbeitsweise der Dienstleistungsanbieter ist der Markt für die Immobilieneigentümer und -nutzer relativ intransparent und Dienstleisterwechsel sind oft mit hohen Kosten verbunden. Pilger und Krause widmeten sich daher der Frage, wie die Dokumentation und die dafür eingesetzte Software breitbandig standardisiert werden kann.

Ralf Pilger sagte: „Die WISAG ist fest im Rhein-Main-Gebiet verwurzelt. Bei der Suche nach neuen Lösungen denken wir aber global. Dank smarterer Technologien können wir unseren Kunden immer wieder neue und noch effizientere Dienstleistungen anbieten.“

Mathias Krause sagte: „SURCON entwickelt sich gerade von der klassischen Ingenieurberatung in einem innovativen Teilbereich hin zu einem datenbasierten Startup – einem sogenannten PropTech. In einer Großstadt wie Frankfurt schaffen digitale Technologien auch in der eher traditionellen Immobilienbranche heute neue Geschäftsmodelle und Einnahmequellen.“

Frankfurt Forward ist ein Projekt des Frankfurter Innovationszentrums Biotechnologie (FiZ) und wird von der Stadt Frankfurt am Main im Rahmen des Masterplans Industrie unterstützt. Die Initiative zielt darauf, lokale Kooperationen zwischen Frankfurter Industrieunternehmen und Startups anzustoßen. Stadtrat Markus Frank, Förderer des Projektes, ist überzeugt: „Frankfurt Forward kann Initialfunke für langfristige Partnerschaften zwischen etablierten Industrieunternehmen und jungen Köpfen sein. Gemeinsam prägen sie das Bild der Stadt und schaffen Arbeitsplätze und Wertschöpfung der Zukunft.“

An den bisherigen Treffen beteiligten sich u.a. die Mainova AG und die Fraport AG. Die Reihe erfreut sich großer Beliebtheit und wird mit weiteren Kooperationen fortgesetzt.

2427 Zeichen / 310 Wörter

## **Notiz für die Redaktion**

### **Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH (FiZ)**

Die FiZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen der Life Sciences am Standort Frankfurt am Main auf rund 23.000 m<sup>2</sup> eine maßgeschneiderte Forschungsinfrastruktur und damit optimale Arbeitsbedingungen. 16 Unternehmen mit 700 Arbeitsplätzen haben im FiZ ihren Standort. Darüber hinaus hat sich das FiZ als eine wichtige Adresse für Kooperationen und interdisziplinäre Netzwerke entwickelt. Im Mittelpunkt des FiZ steht auf Grundlage der Digitalisierung das „New. German Engineering.“, bei dem die Wertschöpfung aus Geschäftsmodellen entsteht. Gesellschafter der 2002 gegründeten Betreibergesellschaft sind das Land Hessen, die Stadt Frankfurt am Main und die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main.

### **Frankfurt Forward (f>>forward)**

Frankfurt Forward bringt CEOs etablierter Frankfurter Industrieunternehmen mit CEOs von Frankfurter Startup-Unternehmen zusammen. In zehn klug kombinierten und vertraulichen One-to-one-Treffen finden traditionelle Erfolgsmodelle und frische Expertise zueinander. So werden Innovationen über die üblichen Grenzen neu gedacht. Frankfurt Forward ist ein Projekt des FiZ und wird von der Stadt Frankfurt am Main im Rahmen des Masterplans Industrie unterstützt.

### **WISAG**

Das Kerngeschäft der WISAG Facility Service sind technische und infrastrukturelle Dienstleistungen für Gewerbe-, Infrastruktur- und Wohnimmobilien sowie für Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Die einzelnen Dienstleistungsbereiche zählen zu den jeweils wichtigsten Anbietern ihrer Branche: Facility Management, Gebäudetechnik, Gebäudereinigung, Sicherheit & Service, Catering, Garten- & Landschaftspflege sowie Consulting & Management. Ein besonderes Merkmal des Unternehmens ist die hohe Eigenleistungsquote, die seit vielen Jahren bei fast 90 Prozent liegt.

Mit rund 17.000 Kunden, 30.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 852 Mio. Euro im Jahr 2014 ist der Immobilienspezialist einer der führenden Facility-Service-Anbieter in Deutschland. Darüber hinaus bietet die WISAG ihre Dienstleistungen in Österreich, der Schweiz, Luxemburg und Polen an. Die WISAG Facility Service Holding ist Teil der WISAG Gruppe, zu der auch die Geschäftsbereiche Aviation Service und Industrie Service gehören.

### **SURCON**

Die SURCON GmbH ist eine eigentümergeführte, komplett unabhängige und neutrale Ingenieurberatung. Arbeitsschwerpunkte liegen in der Unterstützung des Facility Managements und in der Revision von Property-Management-Leistungen und operativen Facility-Management-Leistungen im Bewirtschaftungsprozess von Immobilien. Dieses Angebot ist am deutschen Markt einzigartig.

Die Mitarbeiter von SURCON bilden ein hoch qualifiziertes Expertenteam, das zusammen über viele Jahrzehnte persönliche Berufserfahrung sowohl auf der beratenden als auch auf der ausführenden Ebene der ganzheitlichen Immobilienbewirtschaftung verfügt. Die Beratung der Kunden erfolgt in fallbezogenen Teams, die das jeweils notwendige Wissen perfekt kombinieren. Dabei geht es immer darum, Maßnahmen im Sinne eines „Best Practice“ direkt im laufenden Bewirtschaftungszyklus der Immobilien für den Kunden umzusetzen.

### **Kontakt**

Christian W. Jakob  
Tel.: + 49 (0) 69 800 865 - 0  
Fax: + 49 (0) 69 800 865 - 19  
E-Mail: christian.jakob@fiz-biotech.de  
[www.fforward.org](http://www.fforward.org)